

Herzogenburg, am 18. März 2020

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

Heute möchte ich ein besonderes Gebet mit Ihnen teilen. Es stammt von der Heiligen Edith Stein und es begleitet mich seit vielen Jahren, es ist ein Gebet voll Zuversicht:



*Ohne Vorbehalt und ohne Sorgen
leg ich meinen Tag in Deine Hand.
Sei mein Heute, sei mein gläubig Morgen
sei mein Gestern, das ich verwand.
Frag mich nicht nach meinen Sehnsuchtswegen;
bin in Deinem Mosaik ein Stein.
Wirst mich an die rechte Stelle legen.
Deinen Händen bette ich mich ein.*

Die Heilige Edith Stein wurde 1891 geboren und wuchs in einer großen jüdischen Familie auf. Sie war ihr Leben lang eine Suchende: Sie war als Studentin und sogar Doktorandin eine Pionierin an ihrer Universität, die Habilitation wurde ihr als Frau jedoch nicht erlaubt. Sie verstand sich zeitweise als Atheistin, bekehrte sich schließlich zum Christentum und trat in ein Kloster ein: Sie wurde 1933 Karmelitin in Köln und trug fortan den Ordensnamen Teresia Benedicta vom Kreuz. Nach der Machtergreifung der Nazis musste sie in die Niederlande fliehen. Nachdem die christlichen Kirchen dort im Jahr 1942 öffentlich gegen die Judendeportationen protestiert hatten, wurden in einer Strafaktion fast 250 getaufte Juden, darunter auch Edith Stein und ihre Schwester, verhaftet. Sie wurden im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau ermordet. Im Jahr 1987 wurde Teresia Benedicta vom Kreuz, Edith Stein, selig- und im Jahr 1998 heiliggesprochen.

Dieses Gebet ist völlig unaufgeregt. Es verlangt, wenn man es betet, nach einer ruhigen und doch festen Stimme, ich empfehle: Lesen Sie es sich selbst einmal laut vor! Vielleicht machen Sie gleich die Entdeckung, dass man es fast wie von selbst auswendig lernt...

Ich selbst habe diesen Text als Jugendlicher, ich war damals 17 Jahre alt, von Franz Kardinal König geschenkt bekommen. Die Begegnung mit ihm hat mich fasziniert. Er schrieb auf den Zettel mit dem Gebet, das er aus seiner Tasche hervorzog, mit recht zittriger Hand die Worte, die auch ich Ihnen hier jeden Tag mitgebe:

Gott segne Sie!

+ Petrus Stockinger, Propst des Stiftes Herzogenburg